

unternehmen Akzeptanz für die Kontinuität der Mine Veladero gewinnen kann. Beispielsweise kam es zwischen 2004 und 2009 vermehrt zu Auseinandersetzungen zwischen Nachbarschaftsvereinigungen in Iglesia und Barrick Gold, bei denen einzelne Nachbarschaftsvereinigungen höhere Investitionen des Bergbauunternehmens in die Infrastruktur oder Grundversorgung der Gemeinde einforderten. In den Folgejahren betonte Barrick Gold sein partnerschaftliches Verhältnis mit den Nachbarschaftsvereinigungen und stärkte ihre Position insofern, als sie Gelder von Barrick Gold empfangen und verteilen durften (Interview #12SJIG17). Dies verdeutlicht, dass Barrick Golds Vorgehen auch darauf abzielt, soziale Konflikte einzuhegen und Unternehmensressourcen an jene Gruppen zu verteilen, die Kritik gegenüber Barrick Gold üben könnten. Eine ähnliche Funktion scheint ebenso der Bürgermeister als Gatekeeper in den multilateralen Abkommen einzunehmen. Indem er den Unternehmensaktivitäten Barrick Golds mit seiner Unterschrift zustimmt, liegt es nahe, dass Barrick Gold mittelbar die Zustimmung derjenigen Bewohner:innen von Iglesia erhält, die politisch oder ökonomisch vom Bürgermeister abhängig sind.

7.4 Programme zur Förderung lokaler Entwicklung

Die Programme zur Förderung lokaler Entwicklung, die Barrick Gold weltweit in den Abbaugebieten seiner Minen durchführt, strukturieren sich entlang von sogenannten Nachhaltigkeitsbereichen, nämlich »Bildung«, »Gesundheit«, »Ernährungssicherheit«, »Wasser« und »lokale Wirtschaftsentwicklung« (Barrick Gold 2018a: 45). In seinen Management-Leitlinien bezeichnet Barrick Gold (o.J.) seine Programme als »[...] integralen Bestandteil unseres Beitrags für lokale Gemeinden und Gastgeberländer« (Übers. A.B.). Im Nachhaltigkeitsbericht legt das Unternehmen weiter dar: »Neben standortspezifischen Investitionsprogrammen für Gemeinden nutzen wir unsere Lieferkette und Beschaffung, um den wirtschaftlichen Nutzen auf lokaler und nationaler Ebene zu vervielfachen« (Barrick Gold 2018a: 31, Übers. A.B.).

In den ersten Jahren nach der Inbetriebnahme der Mine Veladero glich das Vorgehen Barrick Golds einem Gießkannenprinzip: Möglichst viele Einrichtungen profitierten von der finanziellen Unterstützung, die Barrick Gold bereitstellte. Das Unternehmen finanzierte den Bau von Mehrzweckhallen, asphaltierte Landstraßen, kaufte neue Bewässerungssysteme, organisierte

Weiterbildungskurse, führte Programme zur Gesundheitsvorsorge durch und stellte eine Vielzahl an Materialien und Gerätschaften für Kooperativen, Schulen und das Krankenhaus bereit (Interviews #25SJJ17, #26SJS18, #34SJIG18). Mit der Zeit nahm Barrick Gold von diesem Vorgehen Abstand und konzentriert sich auf die Bereitstellung von Gütern und Leistungen innerhalb von Programmen zur Förderung lokaler Entwicklung, deren Implementierung das Unternehmen über multilaterale Abkommen organisiert.

Den Nachhaltigkeitsberichten, die der Mutterkonzern jährlich veröffentlicht, lässt sich entnehmen, dass Barrick Gold 2018 weltweit knapp 45 Millionen US-Dollar für Programme zur Förderung lokaler Entwicklung verausgabte. Davon entfielen etwa 30 Prozent auf Programme zur Stärkung lokaler Wirtschaftsentwicklung, gefolgt von Ausgaben für den Bildungsbereich und die Wasserversorgung (Barrick Gold 2018a: 47). Barrick Gold stellt jedoch weder Informationen über die Höhe der verausgabten Mittel für Programme zur Förderung lokaler Entwicklung in einzelnen Ländern bereit, in denen sich die Bergbauprojekte des Unternehmens befinden, noch für die Abbauregionen einzelner Minenprojekte. Gemessen am Jahresumsatz des Mutterkonzerns verausgabte das Bergbauunternehmen 2018 0,6 Prozent davon für Programme zur Förderung lokaler Entwicklung (Barrick Gold 2018a; Statista 2020).

Diese Zahlen verdeutlichen, dass der Anteil lokaler Entwicklungsprojekte im Verhältnis zum Jahresumsatz des Unternehmens gering ausfällt. Für Barrick Gold stellen die Programme zur Förderung lokaler Entwicklung in der Abbauregion der Mine Veladero, dem *departamento* Iglesia, nichtsdestotrotz eine zentrale Strategie dar, die soziale Akzeptanz der Bevölkerung zu gewinnen. Für die Gemeinde Iglesia wiederum, so zeige ich es in diesem Abschnitt, tragen die Programme unter anderem dazu bei, fehlende staatliche Investitionen oder Subventionen zu kompensieren. Im Folgenden illustriere ich beispielhaft am Landwirtschaftssektor und am Bildungsbereich, welche materiellen und immateriellen Güter und Leistungen Barrick Gold im Rahmen dieser Programme bereitstellt, welche Zielsetzungen sie verfolgen und wer an diesen Programmen teilnimmt. Anhand der Programme zeige ich, wie sich eine Einflussnahme auf lokale Politik durch Barrick Gold auf sichtbare und versteckte Weise manifestiert und welche entwicklungspolitischen Auswirkungen von ihrem Handeln ausgehen.

7.4.1 Landwirtschaftsprogramme

Der Landwirtschaftssektor als traditionelle Wirtschaftsaktivität in Iglesia steht seit Inbetriebnahme der Mine Veladero im Fokus von Barrick Golds Programmen zur Förderung lokaler Entwicklung. Finanziert werden zum Beispiel der Kauf von Vieh, Bewässerungstechnologien, landwirtschaftlichen Gerätschaften oder Pflanzensamen. Ein Agrarwissenschaftler, der als externer Berater seit vielen Jahren für Barrick Gold Landwirtschaftsprojekte betreut, erläuterte, dass die Programme übergeordnet darauf abzielten, den Kleinproduzent:innen von Iglesia zu zeigen, wie sie mit neuen Technologien ihre landwirtschaftliche Produktion optimieren könnten (Interview #49SJIG18). Die Programme setzen nicht an herkömmlichen Anbaumethoden Iglesias an, sondern zielen darauf ab, über technologische Neuerungen – wie Tropfbewässerung, den Bau von Wasserreservoirs, das Verteilen von Pflänzlingen aus Hybridsamen oder den Einsatz von chemischen Düngungsmitteln – die Profitabilität und Rentabilität der landwirtschaftlichen Erzeugnisse zu steigern (Interviews #34SJIG18, #49SJIG18).

Barrick Gold beschäftigt für die Durchführung seiner Programme im Landwirtschaftssektor Berater:innen wie Agrarwissenschaftler:innen und Ingenieur:innen, die den Kontakt zu den Kleinproduzent:innen pflegen und den Fortschritt der Projekte dokumentieren. Ein Agrarwissenschaftler beispielsweise berichtet, dass er für Programme mit Kleinproduzent:innen zuständig sei, deren landwirtschaftliche Fläche bei maximal einem Viertel Hektar liegt (Interview #49SJIG18). Er verteilt Gemüsepflanzen wie Auberginen, Tomaten und Paprika und besucht die Kleinproduzent:innen in regelmäßigen Abständen, um ihre Anzucht zu überwachen. Der Agrarwissenschaftler erläuterte, die Kleinproduzent:innen lebten wie die überwiegende Mehrheit der Menschen in Iglesia in einfachen Verhältnissen, nur wenige verfügten über eigene Transportmöglichkeiten wie Motorräder oder Autos, und müssten deshalb viel Geld und Organisationsaufwand aufbringen, um ihre Erzeugnisse verkaufen zu können. Die Programme von Barrick Gold würden die Kleinproduzent:innen mit fortschrittlichen Anbaumethoden vertraut machen, um ihren Ertrag zu steigern sowie die Kommerzialisierung zu unterstützen (Interview #49SJIG18).

Einige der Kleinproduzent:innen nehmen bereits seit vielen Jahren an den Programmen von Barrick Gold teil. Sie erfüllen die formale Anforderung des Bergbauunternehmens und sind Mitglied einer Kooperative (Interviews #17SJIG17, #32SJIG18). Der Agrarwissenschaftler erklärte, dass Barrick

Gold immer wieder die gleichen Kleinproduzent:innen einbinde, wenn die Zusammenarbeit positiv verlaufe. Ansonsten bitte er die staatliche Landwirtschaftsbehörde INTA um Vorschläge (Interviews #26SJSJ18, #49SJIIG18). Den Fortschritt der Programme dokumentieren die Agrarwissenschaftler:innen in monatlichen Projektberichten anhand von Erfolgsindikatoren, wie zum Beispiel die Menge an Gemüse, die die Kleinproduzent:innen ernten, oder die Fläche, auf denen sie Pflänzlinge anbauen (Interview #49SJIIG18). Im Gespräch erklärte der Agrarwissenschaftler, dass die Berichte ihn immer wieder vor Herausforderungen stellten. Er stelle zwar Fortschritte fest, die einzelne Kleinproduzent:innen beim Anbau von Gemüsepflanzen machen. Diese jedoch in quantifizierbare Indikatoren umzusetzen sei angesichts des kleinen und fragilen Landwirtschaftssektors in Iglesia schwierig (Interview #49SJIIG18).

Bei einem der Programme im Landwirtschaftssektor, die in den letzten Jahren größere Aufmerksamkeit erfahren haben, geht es um den Aufbau lokaler Lieferketten für die Mine Veladero (siehe auch Tabelle 5). Solche Programme legt Barrick Gold in seinen Nachhaltigkeitsberichten als eine der Strategien dar, mit denen das Unternehmen einen Beitrag zum Kapazitätenaufbau sowie zur Förderung lokaler Entwicklung leiste (Barrick Gold 2018a: 31, o.J.). An diesem Landwirtschaftsprogramm lässt sich im Folgenden beispielhaft illustrieren, dass Barrick Gold dieses so ausrichtet, dass es an materiellen Bedürfnissen des Landwirtschaftssektors in Iglesia ansetzt. Gleichzeitig erfüllt diese Ausrichtung legitimationspolitische Anforderungen, weil damit einerseits ein Projekterfolg dokumentiert und andererseits dieser an die Verantwortlichkeiten mehrerer Vertragspartner gebunden werden kann.

Landwirtschaft und die Förderung lokaler Lieferketten

In einem feierlichen Akt unterzeichnete Barrick Gold am 22. Dezember 2016 mit weiteren Vertragspartnern das multilaterale Abkommen zur »Entwicklung lokaler Kapazitäten in der Wertschöpfungskette des Bergbaus« (*Convenio de Desarrollo de Capacidades Locales en la Cadena de Valor Minera*). Barrick Gold zielte mit dem Programm darauf ab, die landwirtschaftliche Entwicklung in den beiden Einflusszonen der Mine Veladero, den *departamentos* Iglesia und Jáchal, über die Förderung von lokalen Lieferketten zu dynamisieren. Hierfür band das Bergbauunternehmen das international tätige Cateringunternehmen Aramark, das Bergbau- und Produktionsministerium und die Gemeindeverwaltungen in Iglesia und Jáchal ein (Montenegro 2016; Schall 2017). Das

Abkommen sieht vor, dass Kleinproduzent:innen, die in Kooperativen organisiert sind, in den *departamentos* Jáchal und Iglesia Gemüse produzieren. Das Cateringunternehmen Aramark, das seit 2008 einen Vertrag mit Barrick Gold hat und für das Catering in der Mine verantwortlich ist, soll den Kooperativen das Gemüse abnehmen und die Mine Veladero beliefern (Dokumente 14, 15).

Im ersten Erntejahr (2016/17) produzierten die Kleinproduzent:innen auf einer Fläche von insgesamt 23 Hektar Zwiebeln (*departamento* Jáchal) und Kartoffeln (*departamento* Iglesia). In den darauffolgenden Jahren erhöhten die Vertragspartner:innen die landwirtschaftliche Fläche und das Produktionsvolumen, so dass die beteiligten Kleinproduzent:innen im Erntejahr 2018/19 etwa 500 Tonnen Kürbis, Zwiebeln, Tomaten, Auberginen und Paprika produzierten (Mining Press 2019).

Für jedes Erntejahr unterzeichnen die Vertragspartner:innen Ergänzungsvereinbarungen (*actas complementarias*), in denen sie sich auf die Vertragsbedingungen für das kommende Jahr verständigen und festlegen, welche Kleinproduzent:innen als Begünstigte des Programms teilnehmen. Die Ergänzungsvereinbarungen für das Erntejahr 2018/19 wurden am 1. November 2018 in einem feierlichen Akt im Regierungsgebäude der Provinzregierung von San Juan unterzeichnet. Auf einer Fläche von 13,5 Hektar bauten 13 Kleinproduzent:innen aus verschiedenen Kooperativen im *departamento* Iglesia in diesem Jahr die Kürbissorte »anco« an.¹⁴ Die genauen Vertragsbedingungen sahen wie folgt aus (Dokument 15):

- Barrick Gold übernimmt die technische und fachliche Begleitung des Programms im Umfang von 576 Stunden, finanziert den Kauf von Pflanzensamen und Pflänzlingen sowie ihren Transport in das *departamento* Iglesia.
- Aramark nimmt den Kleinproduzent:innen die produzierten Kürbisse mit einem Mindestpreis ab, der sich am Marktpreis in der Provinz Mendoza orientiert. Sollten mehr Kürbisse geerntet werden, als Aramark abnehmen kann oder diese nicht der gewünschten Qualität entsprechen, unterstützt Aramark gemeinsam mit dem Produktionsministerium die Kleinproduzent:innen in der weiterführenden Kommerzialisierung der

14 In Deutschland ist diese Kürbissorte unter dem Namen Butternuss bekannt und gehört zur Gattung des Moschus-Kürbisses. Der Anbau erfolgt überwiegend in heißen Regionen und eignet sich aufgrund der klimatischen Bedingungen für das *departamento* Iglesia.

Erzeugnisse. Darüber hinaus finanziert Aramark den Bau einer Kühlanlage und eines Gewächshauses im *departamento* Iglesia. Barrick Gold muss den Bauplänen vor ihrer Umsetzung zustimmen.

- Das Bergbauministerium begleicht aus dem »Bergbaufonds für Gemeindeentwicklung« die Kosten für Düngemittel und Agrarchemikalien.
- Das Produktionsministerium stellt 13.500 Erntesäcke für die Kürbisse bereit.
- Die Gemeindeverwaltung des *departamento* Iglesia verpflichtet sich, Maschinen (Traktor), Benzin und Arbeitskräfte für die Aufbereitung der Böden bereitzustellen.

Die Vertragsbedingungen verdeutlichen, dass Barrick Gold mit dem multilateralen Abkommen eine klare Arbeitsaufteilung festlegt. Barrick Gold leistet einerseits die Anschubfinanzierung für das Programm, indem es Gemüsepflanzen bereitstellt. Andererseits finanziert Barrick Gold Beratungsstunden, mit denen seine Agrarwissenschaftler:innen den Projektverlauf dokumentieren. Mit dieser Aufgabenzuweisung ist Barrick Gold der Initiator des Programms, beschränkt seine Aktivitäten während der Implementierungsphase jedoch auf eine Aufsichts- und Beratungsfunktion.

Die anderen Vertragspartner sind hingegen für die Umsetzung des Programms und die Finanzierung von Ausgaben zuständig, die später im Erntejahr anfallen. Die Gemeindeverwaltungen in Iglesia und Jáchal müssen die landwirtschaftlichen Maschinen vorhalten. Einige dieser Maschinen hatte Barrick Gold in den Jahren zuvor der Gemeinde bereitgestellt oder sie wurden aus den Einnahmen der Lizenzgebühren finanziert (Interviews #17SJIG17, #44SJIG18). Die Ministerien leisten ihren Beitrag zum Erfolg des Projektes mit der Finanzierung von Düngemittel und Erntesäcken. Das Bergbauministerium ist vertraglich verpflichtet, die Ausgaben mit Geldern aus dem »Bergbaufonds für Gemeindeentwicklung« zu begleichen. Der Bergbaufonds beinhaltet die Gelder, die Barrick Gold nach Chemieunfällen in der Mine Veladero 2015 und 2016 an die Provinzregierung zahlen musste und die nun zur Förderung lokaler Lieferketten reinvestiert werden sollen (Interview #28SJSJ18). Aramark kauft schließlich die Erzeugnisse von den Kleinproduzent:innen auf und entscheidet in letzter Instanz darüber, ob sie über eine ausreichende Qualität verfügen. Darüber hinaus finanziert Aramark weitere Infrastruktur wie eine Kühlanlage und ein Gewächshaus, die zur besseren Kommerzialisierung von landwirtschaftlichen Produkten in Iglesia beitragen sollen.

Die Flächen, auf denen Kleinproduzent:innen in Iglesia Gemüse für das Programm von Barrick Gold anbauen, stellen mit 13,5 Hektar nur einen kleinen Anteil der insgesamt 3.661 Hektar kultivierbarer Flächen in Iglesia dar (Gobierno de San Juan 2017: 144). Trotz des geringen Umfangs knüpft das Landwirtschaftsprogramm an zentrale Probleme der Kleinproduzent:innen in Iglesia an (Interview #32SJIG18). Zunächst sichert das Programm einigen Kleinproduzent:innen eine vertraglich geregelte Abnahme an Gemüse zu. Barrick Golds Landwirtschaftsprogramm unterstützt die Kleinproduzent:innen auf diese Weise nicht nur bei der landwirtschaftlichen Produktion, sondern auch bei der Kommerzialisierung ihrer Erzeugnisse. Die weiterführenden Infrastrukturinvestitionen, die Aramark leistet, bieten den Kleinproduzent:innen Möglichkeiten, ihre Erzeugnisse jenseits des Programms mit Barrick Gold aufzubewahren und zu verkaufen.

Die Umsetzung des Programms zur Förderung lokaler Lieferketten führte im ersten Erntejahr zu großem Unmut auf Seiten der Kleinproduzent:innen. Ein Kleinproduzent erklärte, Aramark habe ihnen nur einen Teil der Produktion abgenommen und bei dem anderen Teil der Erzeugnisse fehlende Qualität bemängelt (Interviews #17SJIG17, #26SJSJ18). Weitere Probleme hätten darin bestanden, dass die anderen Vertragspartner ihren Pflichten zu spät nachgekommen seien, berichtete der Sohn eines Kleinproduzenten (Interview #32SJIG18). Barrick Gold habe den Gemüsesamen und die Pflänzlinge sowie das Bergbauministerium die Düngemittel zu spät geliefert, um den landwirtschaftlichen Ertrag der Erzeugnisse zu gewährleisten. Die Kleinproduzent:innen erklärten, dass aufgrund der klimatischen Bedingungen in Iglesia das Erntefenster sehr klein sei und Verspätungen mit Ernteaussfällen einhergingen (Interview #32SJIG18). Die Regionalleiterin des INTA in Iglesia sieht die Ursache der Probleme auch bei dem Vorgehen Barrick Golds. Die Jahre zuvor habe Barrick Gold Gelder und Gerätschaften bereitgestellt, ohne eine Gegenleistung von den Kleinproduzent:innen zu erwarten: »Weißt du, es ist so, als ob [der Kleinproduzent] es gewohnt sei [Barrick Gold] zu sagen, »gib mir die Pflänzlinge«, »gibt mir den Dünger«« (Interview #26SJSJ18, Erg. A.B.). Darüber hinaus erklärte sie, sei eine Vertragslogik in Iglesia kaum verbreitet, Absprachen träfen die Kleinproduzent:innen mündlich. Die Kleinproduzent:innen seien es nicht gewohnt, nach strengen vertraglichen Vorgaben zu arbeiten, zudem gehörten Ernteaussfälle aufgrund der klimatischen Bedingungen zu einem der häufigsten Probleme im Landwirtschaftssektor in Iglesia (Interviews #25SJJ17, #26SJSJ18). Für einige Kleinproduzent:innen stellte das Vorgehen Barrick Golds und Aramarks, das produzierte Gemüse

nicht abzunehmen, einen Vertrauensbruch dar. In der Folge entschieden einige Kleinproduzent:innen, nicht mehr an Barrick Golds Programmen teilzunehmen (Interviews #17SJIG17, #32SJIG18).

Diese Gegensätze, die im ersten Jahr aufeinanderprallten, gefährdeten zunächst die Kontinuität des Programms. Um das Vertrauen der Kleinproduzent:innen nicht zu verlieren, lenkte Barrick Gold ein und legte für das darauffolgende Erntejahr einen Mindestpreis fest, den Aramark den Kleinproduzent:innen für die Erzeugnisse zahlen musste. Die Kooperativen, deren Kleinproduzent:innen Empfänger:innen des Programms zur Förderung lokaler Lieferketten sind, organisieren sich seit 2018 in einer Vereinigung, der »Mesa de Gestión Agrícola Iglesiana« (fortan Mesa). Die Mesa ermöglicht es den Kooperativen, sich untereinander besser zu koordinieren und ihre Verhandlungsposition gegenüber Barrick Gold und den weiteren Vertragspartner:innen zu stärken. Die Mesa koordiniert darüber auch die Nutzung weiterer Infrastruktur, die Aramark im Rahmen des Programms finanziert (Interviews #25SJSJ17, #26SJSJ18, #32SJIG18).

Mit dem Programm zum Aufbau lokaler Lieferketten im Landwirtschaftssektor setzte das Bergbauunternehmen an zentralen Bedarfen der Kleinproduzent:innen an, wie Probleme mit der Kommerzialisierung von Produkten, fehlende Absatzmärkte, Gelder für Dünger oder Infrastruktur zur Konservierung der Ernte. Barrick Gold schrieb darüber hinaus mit dem multilateralen Abkommen klare Verantwortlichkeiten für alle Vertragspartner:innen fest. Auf diese Weise band das Bergbauunternehmen den Erfolg des Programms für die Kleinproduzent:innen an die Vertragseinhaltung aller beteiligten staatlichen Einrichtungen und an das Unternehmen Aramark. Die Probleme im ersten Erntejahr des Programms haben gezeigt, wie sich Barrick Gold durch die vertragliche Bindung aus der alleinigen Verantwortungsposition entziehen kann, indem es auf die Komplexität des Programms verweist.

7.4.2 Bildungsprogramme

Barrick Gold ist im Bildungssektor des *departamento* Iglesia auf vielfältige Weise aktiv und unterstützt seit der Inbetriebnahme der Mine Veladero die dortigen Bildungseinrichtungen. Die Programme und Initiativen des Bergbauunternehmens reichen von der Finanzierung der infrastrukturellen Ausstattung in den Schulgebäuden über die Übernahme von Transportkosten für Schulbusse bis hin zu Weiterbildungsangeboten und der Unterstützung zur Ausweitung neuer Bildungsangebote. Während die finanzielle Unterstützung

deutlich mehr Schulen zugutekommt, konzentrieren sich die Maßnahmen, die der beruflichen Weiterqualifizierung dienen, auf den Sekundarschulbereich (Interviews #37SJIG18, #39SJIG18, #40SJIG18).

In den ersten Jahren nach der Inbetriebnahme der Mine Veladero finanzierte Barrick Gold die flächendeckende Einrichtung der Internet-Infrastruktur in allen Schulgebäuden, stattete die Schulen mit Computern aus und stellte der Berufsschule landwirtschaftliche Werkzeuge und Gerätschaften, die sie in der praktischen Ausbildung einsetzen, bereit (Interviews #13SJIG17, #39SJIG18, #40SJIG18, Mining Press 2011). Eine Schulleiterin berichtete, dass der Kauf von Computern es ihrer Schule überhaupt erst ermöglicht hat, das internetbasierte Schulverwaltungssystem der Provinz zu benutzen und dadurch einen direkten Austausch mit dem Bildungsministerium in der Hauptstadt San Juan zu unterhalten (Interview #14SJIG17). Auch in Notlagen sei Barrick Gold hilfsbereit, erklärte sie. Wenn sie in den Wintermonaten kein Geld für die Holzkohle der Schulheizung aufbringen könnten, stelle Barrick Gold, im Gegensatz zum Bildungsministerium, unverzüglich Hilfe bereit (Interview #14SJIG17).

Zwei Schulleiterinnen erklärten, Barrick Gold trage mit seiner finanziellen Unterstützung zu einer elementaren Verbesserung des Bildungssystems in Iglesia bei (Interviews #13SJIG17, #14SJIG17, #37SJIG18). Beispielsweise würde das Unternehmen die Benzinkosten für Schulbusse zahlen, mit denen die Schüler:innen aus den abgelegenen Ortschaften zu ihren jeweiligen Schulen gebracht würden. Damit sichere Barrick Gold den Zugang zum Schulunterricht eines großen Teils der Schüler:innen, für die angesichts eines fehlenden öffentlichen Transportsystems die Schulen ansonsten unerreichbar wären. Zwar gebe die Gemeindeverwaltung hin und wieder Zuschüsse zu den Fahrtkosten, erklärte eine der Schulleiterinnen, doch würden die Zahlungen nur unregelmäßig erfolgen (Interview #37SJIG18). Die Schulleiterin der Förderschule erläuterte, dass die Förderschule nur durch die finanzielle Unterstützung von Barrick Gold existieren könne (Interview #13SJIG17). Die Schulbusse brächten die Kinder mit geistiger und körperlicher Beeinträchtigung täglich in die Schule nach Rodeo, wo sie Schulunterricht erhalten, in praktischen Werkstätten arbeiten und mit einem Mittagessen versorgt würden. Dies sei ein Novum für die Region, führte eine Lehrkraft der Schule weiter aus, denn ohne die Unterstützung von Barrick Gold könnten Kinder mit Beeinträchtigungen kaum gefördert werden (Interview #38SJIG18).

Im Folgenden arbeite ich heraus, wie Barrick Gold über gezielte finanzielle Unterstützung die Zugangsbedingungen zum Bildungssystem für eini-

ge Bevölkerungsgruppen verbessert. Ich zeige, wie Barrick Golds Programme über die Bereitstellung materieller Güter und Leistungen hinausgehen und das Bergbauunternehmen immaterielle Güter und Leistungen bereitstellt, die auf Netzbildung und Kapazitätsaufbau im Bildungssektor abzielen. Dazu zählen Weiterbildungsangebote, um lokale Arbeitskräfte für bergbaubezogene Tätigkeiten zu qualifizieren, die inhaltliche Ausrichtung der Abendschule auf den Bergbausektor und die Einbindung von Lehrkräften in partizipative Umweltkontrollen.

Lokale Beschäftigung und Weiterbildungsmaßnahmen

Der Bildungssektor ist seit Beginn der Bergbauaktivitäten in Iglesia ein Zielbereich von Programmen zur Förderung lokaler Entwicklung, mit denen Barrick Gold darauf abzielt, Arbeitskräfte für Tätigkeiten in der Mine zu qualifizieren und einen lokalen Dienstleistungssektor aufzubauen, der die Mine Veladero beliefern kann. In seinen Management-Leitlinien bezeichnet Barrick Gold eine lokale Beschäftigungsstrategie als wichtiges Programm zur Förderung lokaler Entwicklungsprozesse, um Arbeitskräfte in der Einflusszone seiner Minen für bergbaubezogene Tätigkeiten zu qualifizieren (Barrick Gold 2018a: 33). Konnte Barrick Gold während der Konstruktionsphase von Veladero unweit mehr Arbeitskräfte aus Iglesia rekrutieren, brachten in den Folgejahren nur wenige Personen ausreichende Qualifikationen mit, um eine Arbeitsstelle in der Mine Veladero mit den hoch spezialisierten Goldförderverfahren zu übernehmen (Clemenceau 2019b; Haslam 2018). In diesem Zusammenhang lassen sich die Programme im Bildungsbereich von Barrick Gold als eine Strategie auffassen, mit der das Bergbauunternehmen versucht, zukünftige Arbeitskräfte für spezifische Tätigkeiten in der Bergbauindustrie aus- und weiterzubilden. Übergeordnet zeigt sich, dass Barrick Gold seine Bildungsprogramme vorwiegend an den Sekundarschulen und der Abendschule von Iglesia durchführt, also an jenen Einrichtungen, deren Absolvent:innen das Bergbauunternehmen frühzeitig weiterbilden und rekrutieren kann.

Im August 2017 unterzeichnete Barrick Gold mit dem Bildungsministerium und dem Bergbauministerium der Provinz San Juan ein multilaterales Rahmenabkommen zur Durchführung von beruflichen Weiterbildungsangeboten (siehe auch Tabelle 5). Das Abkommen sieht theoretische und praktische Weiterbildungsmöglichkeiten vor, die Erwachsene und Schüler:innen für Tätigkeitsfelder in der Bergbauindustrie qualifizieren sollen (z.B. Computerbedienung, Elektrizität, Mechanik und Hausmeister Tätigkeiten). Im Vertrags-

text des multilateralen Abkommens schreiben die Vertragspartner ihre Absicht fest, »einen gemeinsamen Aktionsplan aufzustellen, um auf die Sorgen und Bedürfnisse der verschiedenen Bereiche der Gemeinde einzugehen [...]«. Durch dieses Rahmenabkommen werden die Grundlagen für eine gemeinsame Zusammenarbeit in diesem Bereich geschaffen« (Dokument 13, Übers. A.B.).

Ausgehend von den allgemeinen Absichtserklärungen, die das multilaterale Abkommen regelt, konkretisierte Barrick Gold seine Vorhaben über eine Reihe an Ergänzungsabkommen. Beispielsweise schloss Barrick Gold ein Abkommen mit dem US-amerikanischen IT-Unternehmen CISCO, ein Vertragsunternehmen Barrick Golds, das für die IT-Infrastruktur in der Mine Veladero sorgt. CISCO bietet im Rahmen des Abkommens mehrmonatige Weiterbildungen zur Nutzung von neuen Informationstechnologien in Iglesia an (Tiempo de San Juan 2017). Die Weiterbildungen finden in den Räumlichkeiten der Förderschule statt und richten sich an Schüler:innen, die kurz vor dem Abschluss der Sekundarschule stehen, an Absolvent:innen der Schulen sowie an interessierte Erwachsene, die bereits über einen Sekundarschulabschluss verfügen (Interviews #13SJIG17, #37SJIG18).

Darüber hinaus bietet Barrick Gold auch Weiterbildungsangebote für Tätigkeitsbereiche an, die nicht ausschließlich den Abbauprozess von Gold betreffen. Barrick Gold und seine Vertragsunternehmen benötigen auch Personal für Dienstleistungen wie Reinigung, Catering oder Instandhaltung, die für den Minenbetrieb erforderlich sind (Interview #19SJIG17). Seit einigen Jahren unterstützt Barrick Gold in Kooperation mit der Bergbaukammer von San Juan den Aufbau einer lokalen Zulieferindustrie, die als Vertragsunternehmen beispielsweise Reinigungsdienste in der Mine übernehmen oder den Abtransport der Mineralien mit eigenen Auto-Konvois begleiten (Haslam 2018: 3). Zwar kommen die Geschäftsführer:innen lokaler Zulieferer überwiegend nicht aus Iglesia, sondern aus der Hauptstadt San Juan, stellen aber auch Beschäftigte aus Iglesia an (Interviews #2SJSJ17, #19SJIG17, #41SJSJ18). Insofern zeigt sich, dass die Weiterbildungsprogramme von Barrick Gold eng mit dessen Zielsetzungen verbunden sind, damit das Bergbauunternehmen Arbeitskräfte rekrutieren oder Waren lokal einkaufen kann und auf diese Weise die Versorgung der Mine weiter sichert.

Zwei Jahre nach Inbetriebnahme der Mine Veladero gründete das Bildungsministerium der Provinz San Juan 2007 die Abendschule für Erwachsene (*Centro Educativo de Nivel Secundario*, fortan: CENS). Argentinienweit ist die

Gründung von Abendschulen Teil des nationalen Bildungsplans *FinEs*,¹⁵ der Erwachsene ab 28 Jahren darin unterstützen soll, ihren Primarschul- und Sekundarschulabschluss nachzuholen. Im *departamento* Iglesia findet die Abendschule in den Räumlichkeiten der Sekundarschule in Rodeo statt. Aufgrund der hohen Nachfrage gibt es seit 2018 eine weitere Einrichtung in der Ortschaft Las Flores. Die Abendschule untersteht als öffentliche Bildungseinrichtung dem Bildungsministerium der Provinz San Juan.

Barrick Gold unterstützte die Abendschule seit ihrem Bestehen finanziell bei der Implementierung des nationalen Bildungsplans *FinEs* und hat dafür mit dem Bildungs- und Bergbauministerium von San Juan mehrere multilaterale Abkommen abgeschlossen (Clarín 2019). Viele der Lehrkräfte, die in der Abendschule unterrichten, wohnen nicht in Iglesia, sondern kommen aus der Hauptstadt San Juan oder dem benachbarten Jáchal. Die Schulleiterin der Abendschule erklärte, dass Barrick Gold die Fahrt- oder Unterkunftskosten der Lehrkräfte übernimmt und auch den Transport der Schüler:innen zahlt, die aus dem ganzen *departamento* Iglesia nach Rodeo anreisen (Interview #13SJIG17). Darüber hinaus sind etwa die Hälfte der Schüler:innen des CENS Beschäftigte von Barrick Gold in der Mine Veladero (Clarín 2019). Barrick Gold hat mit der Abendschule und den zuständigen Bildungsbehörden flexible Angebote ausgehandelt, damit die Beschäftigten trotz ihres Arbeitsregimes von 14 Tagen konsekutiver Arbeit und 14 Tagen Freizeit am Unterricht teilnehmen und ihren Bildungsabschluss nachholen können.

Neben der finanziellen Unterstützung, die Barrick Gold für die Abendschule leistet, ist diese auch ein Beispiel dafür, wie Barrick Gold auf die inhaltliche Ausrichtung staatlicher Bildungsangebote in Iglesia Einfluss nimmt. Die Abendschule bietet neben dem regulären Fächerangebot das Schwerpunktfach Natürliche Ressourcen an. Die Schüler:innen beschäftigen sich mit allgemeinen Fragen der Rohstoffnutzung und setzen sich mit den mineralischen Vorkommen im *departamento* Iglesia sowie dem Biosphärenreservat San Guillermo auseinander (Interview #37SJIG18). Im letzten Jahr der dreijährigen Abendschule liegt der Fokus im Fach Natürliche Ressourcen auf dem Bergbausektor. Die Schulleiterin erklärte:

15 *FinEs* ist das Akronym für die spanische Bezeichnung des Bildungsprogramms »Programm zum Abschluss der Primar- und Sekundarschule« (*Plan de Finalización de Estudios Primarios y Secundarios*).

»Wir unterrichten Bergbau vor allem in San Juan. Natürlich geht es um das Projekt Veladero. [...] Wir arbeiten nicht nur mit Lehrern zusammen, manchmal integrieren wir auch andere Erfahrungen und laden zum Beispiel Geologen ein. Vor einigen Wochen haben wir eine Bergbauingenieurin eingeladen, die den Schülern verschiedene Arten von Mineralproben gezeigt hat. Nun, so sollen die Schüler eine Offenheit für den Bergbau entwickeln, stimmt's? Natürlich sind die Leute für oder gegen [den Bergbau]. Aber im Allgemeinen ist es ein Thema, das akzeptiert wird. Also, der Bergbau wird als Beschäftigungsmöglichkeit gesehen und als Möglichkeit, sich sein zukünftiges Leben aufzubauen.« (Interview #14S)IG17, Erg. A.B.)

Die Schulleiterin verdeutlicht in diesem Gesprächsausschnitt, wie die schulische Ausbildung in der Abendschule mit der Praxis des Bergbaus eng verzahnt ist. Mitarbeitende von Barrick Gold und weitere spezialisierte Fachkräfte aus der Bergbauindustrie kommen für Informationsgespräche in die Abendschule. Sie erläutern den Schüler:innen die technischen Abläufe der industriellen Goldgewinnung und machen sie mit den Arbeitsbereichen der Mine vertraut. Die Schulleiterin der Abendschule erklärt, dass das Schwerpunktfach Natürliche Ressourcen den Schüler:innen geologische Kenntnisse vermittele und sie mit den technischen Abläufe einer Mine vertraut mache (Interview #14S)IG17). Dies weist auf eine legitimationspolitische Funktion der inhaltlichen Ausrichtung des Schwerpunktfaches hin, durch welches Mitarbeitende von Barrick Gold die Möglichkeit haben, mit den Schüler:innen und Lehrkräften der Abendschule kontroverse Themen hinsichtlich der industriellen Goldförderung – wie die Verunreinigung von Wasser durch Chemikalien und Schwermetalle – zu behandeln.

Auch Besuche der Minenanlagen durch die Schüler:innen und Lehrkräfte der Abendschule sind eine weitere Maßnahme von Barrick Gold, die Bergbauaktivitäten in der Mine Veladero als eine Industrie zu porträtieren, die, wenn sie gut kontrolliert wird, technische Lösungen für ihre Risiken bereithält. Dabei verbietet, so zeigt es der folgende Gesprächsausschnitt, Barrick Gold während der Besuche in der Mine den Zutritt zu Bereichen wie den Laboren, wo Umweltproben ausgewertet werden.

»Auch wir, vom CENS, haben mit den Schülern Ausflüge nach Veladero gemacht. Wir haben sie kennengelernt, Fragen gestellt. Aber gut, wenn man kein Spezialist auf dem Gebiet ist, was weiß man schon. [...] Wir hatten keinen Zugang zu den Laboren, weil sie sagen, dass dies ein eingeschränkter Bereich sei, den niemand betreten darf. Wir konnten sehen, wie [die Mine]

funktioniert, wie sie in den Bergen arbeiten. Bereiche wie die Sprengungen haben sie uns gezeigt, den Bergteich, die Laugungsbecken. [...]. Was weiß ich, du sagst dir dann, »alles ist in Ordnung«, aber auf lange Sicht wissen wir es nicht.« (Interview #14SJIG17, Erg. A.B.)

Die Zusammenarbeit, die Barrick Gold insbesondere mit der Abendschule in Iglesia pflegt, verdeutlicht, dass die Programme zur Förderung lokaler Entwicklung vor allem darauf ausgerichtet sind, lokale Arbeitskräfte aus- und weiterzubilden sowie Einfluss auf die allgemeinen Assoziationen, die die Einwohner:innen zum industriellen Goldbergbau haben, zu nehmen.

Partizipative Umweltkontrollen

Einem ähnlichen Ziel wie die Besuche der Schulklassen auf dem Gelände der Mine Veladero dienen auch die partizipativen Umweltkontrollen (*monitoreos participativos*). Neben Vertreter:innen der Nachbarschaftsvereinigungen, der Landwirtschaftskooperativen und der Gemeindeverwaltung lädt Barrick Gold vor allem Schüler:innen und Lehrkräfte in die Durchführung der Umweltkontrollen ein (Interviews #12SJIG17, #13SJIG17). Trotz der abgelegenen geographischen Lage und der vielen Auflagen, die ein Besuch der Mine Veladero voraussetzt (z.B. ärztliches Attest, Gesundheitscheck), lädt Barrick Gold Gemeindeglieder zu Umweltkontrollen ein, um ihnen zu zeigen, dass und auf welche Weise das Bergbauunternehmen die Qualität des Wassers im Minenbereich kontinuierlich überwacht.¹⁶ Die Umweltkontrollen laufen wie folgt ab: Die Abteilung für »Nachhaltige Entwicklung« von Barrick Gold veröffentlicht im Vorfeld einer Umweltkontrolle eine Ausschreibung, wie viele Personen aus dem *departamento* Iglesia an der nächsten Kontrolle teilnehmen können, erklärt den Teilnehmenden den Ablauf, vereinbart Entnahmepunkte des Wassers und sendet die Wasserproben im Anschluss an ein Labor zur Auswertung (Barrick Gold 2016).

Barrick Gold nutzt das Programm der partizipativen Umweltkontrollen als Beleg für eine gute unternehmerische Praxis und begleitet die Kontrollen mit Videos, Zeitungsberichten und Social-Media-Einträgen, in denen die Stimmen der Teilnehmenden präsentiert werden. In der Provinz San Juan ist

16 Sie überprüfen die Höhe der Wassermenge und untersuchen das Wasser auf das Vorhandensein von chemischen Substanzen wie Zyanid oder Schwermetalle, die auf Unregelmäßigkeiten in der Goldgewinnung hinweisen könnten.

dies insofern bedeutsam, als die Mine Veladero zwischen 2015 und 2017 landesweit für die Verunreinigung von Flussläufen mit zyanidhaltigen Lösungen in die Kritik geraten ist und im benachbarten *departamento* Jáchal seitdem eine Bürger:inneninitiative gegen Barrick Gold und den fortlaufenden Minenbetrieb in Veladero mobilisiert (Interviews #21SJJ17, #22SJJ17) (Casas/Carelli 2017; Damonte et al. 2020). Dies legt nahe, dass die partizipativen Umweltkontrollen zur Transparenz der Minenabläufe beitragen und der Bevölkerung in Iglesia, als direkten Anwohner:innen der Mine, vergegenwärtigen sollen, dass Barrick Gold den Goldgewinnungsprozess unter strikten Auflagen und Umweltkontrollen durchführt. Barrick Gold (2019) hebt darüber hinaus hervor, dass die Teilnehmenden an den Umweltkontrollen Multiplikator:innen seien, die ihren Familien, Freund:innen und weiteren Netzwerken berichten, dass Barrick Gold Maßnahmen zum Risikomanagement implementiert hat.

7.4.3 Sichtbare Entwicklungseffekte oder Legitimationspolitik?

Die Analyse des Landwirtschaftsprogramms sowie der Bildungsprogramme verdeutlichen, dass Barrick Gold mit der Bereitstellung von materiellen und immateriellen Gütern und Leistungen unterschiedliche Zielsetzungen verfolgt. An diesen Programmen lässt sich im Folgenden aufzeigen, wie Barrick Gold auf sichtbare und versteckte Weise Einfluss auf die inhaltliche Ausgestaltung lokaler Politik nimmt.

Eine sichtbare Einflussnahme durch Barrick Gold auf die inhaltliche Ausgestaltung lokaler Politik zeigt sich eindrücklich an der Bereitstellung von materiellen Gütern und Leistungen. Im Bildungsbereich sorgt Barrick Gold beispielsweise für eine verbesserte infrastrukturelle Ausstattung der Schulen, wodurch es den Schulen aus Iglesia möglich ist, das provinzweite internetbasierte Verwaltungssystem zu verwenden. Ein anderes Beispiel ist die Finanzierung von Benzinkosten durch Barrick Gold, damit Kinder der entlegenen Ortschaften am Unterricht der Förderschule und Erwachsene an der Abendschule teilnehmen können. Mit diesem Vorgehen kompensiert Barrick Gold einerseits ein fehlendes öffentliches Transportsystem in Iglesia und trägt andererseits dazu bei, den Zugang von Schüler:innen, die nicht aus der größten Ortschaft des *departamento* kommen, zu den staatlichen Bildungsangeboten zu sichern.

Die Gründung der Abendschule im *departamento* Iglesia lässt sich als Ergebnis einer sichtbaren Einflussnahme durch Barrick Gold verstehen. Zwar wurde die Schule in Folge eines nationalen Bildungsplans gegründet

und konstituierte sich als öffentliche Bildungseinrichtung. Die Ausführungen haben aber gezeigt, dass Barrick Gold durch finanzielle Zuschüsse die Fahrt- und Unterkunftskosten für Lehrkräfte übernimmt und damit sicherstellt, dass überhaupt Unterricht an der Abendschule stattfinden kann. Ein weiteres Beispiel ist die Einrichtung des Schwerpunktfaches Natürliche Ressourcen an der Abendschule. Daran lässt sich Barrick Golds Vermögen verdeutlichen, auf die inhaltliche Ausrichtung der Abendschule Einfluss nehmen zu können. Zwar liegt die Verantwortung der Bildungspläne bei den staatlichen Bildungsbehörden, doch spielt Barrick Gold insofern eine Rolle in dem Schwerpunktfach, als Beschäftigte des Bergbauunternehmens Besuche in der Schule durchführen, den Schüler:innen von ihren Tätigkeiten berichten oder die Schulklassen zu Besuchen in der Mine einladen.

Den Einfluss, den Barrick Gold über seine Bildungsprogramme ausübt, verdeutlicht die strategische Bedeutung, die die Bildungseinrichtungen für das Bergbauunternehmen einnehmen. Barrick Gold ermöglicht die enge Zusammenarbeit mit der Abendschule, seine eigenen Beschäftigten weiter zu qualifizieren, damit diese Schulabschlüsse nachholen und zukünftig höher qualifizierte Tätigkeiten ausfüllen können. Auch die Bereitstellung von immateriellen Gütern und Leistungen im Bildungssektor wie Weiterbildungsangebote für Berufe, die unmittelbar mit der Goldextraktion zusammenhängen, oder für Dienstleistungen im Bergbausektor, zeigt, wie Barrick Gold die Bildungseinrichtungen in Iglesia dafür nutzt, um Personal weiterzubilden und zu rekrutieren. Für Iglesia ist diese Einflussnahme insofern besonders relevant, als Barrick Gold Ausbildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten in einer Region San Juans in Aussicht stellt, die bis vor einigen Jahren aufgrund fehlender Beschäftigungsmöglichkeiten von Abwanderung geprägt war.

Das Programm zur Förderung lokaler Lieferketten ist ein weiteres Beispiel für eine sichtbare Form der Einflussnahme durch Barrick Gold. Das Bergbauunternehmen stellt einigen Kleinproduzent:innen Gemüsepflanzen bereit, damit diese für das Catering der Mine Veladero Gemüse produzieren. Abnahmegarantien und weitere Infrastrukturinvestitionen (z.B. für Gewächs- und Kühlhaus) sollen sicherstellen, dass das Programm sichtbare Erfolge aufweisen kann. Für die beteiligten Kleinproduzent:innen trägt das Landwirtschaftsprogramm (zumindest über die Programmdauer) dazu bei, dass sie trotz kurzer Ernteperioden und schwieriger klimatischer Bedingungen ihre Erzeugnisse verkaufen können. Barrick Gold kompensiert auf diese Weise strukturelle Probleme der Region und ersetzt fehlende staatliche Subventionen im Landwirtschaftssektor.

Anhand des Programms zur Förderung lokaler Lieferketten lässt sich eine versteckte Einflussnahme durch Barrick Gold zeigen. Obwohl Barrick Gold temporär die Probleme einiger weniger Kleinproduzent:innen mit Abnahmegarantien und Infrastrukturinvestitionen abzumildern scheint, bleiben die strukturellen Probleme bestehen, die sich darin zeigen, dass der Landwirtschaftssektor ohne Hilfe und staatliche Subvention kaum wettbewerbsfähig ist. Darüber hinaus erhalten gerade einmal 13 Kleinproduzent:innen, die in Kooperativen organisiert sind, die Möglichkeit, für das Catering der Mine Veladero zu produzieren. Andere Kleinproduzent:innen, die über keine solche Organisation verfügen, sind von den Programmen ausgeschlossen. Barrick Gold stellt über die Auswahlkriterien sichtbare Entwicklungseffekte der Programme sicher, indem es nur Teilnehmende zu den Programmen zulässt, die bereits über ausreichende technische Gerätschaften und damit über eine entsprechende Ausgangsposition verfügen.

Mit der Ausrichtung des Landwirtschaftsprogramms verfolgt Barrick Gold legitimationspolitische Zielsetzungen. Vor allem angesichts der Probleme, die im ersten Erntejahr auftraten, vermag es Barrick Gold, seine Programme abzuändern. Die Regionalleiterin des INTA kommentierte, Barrick Golds Unterstützung »funktioniere wie ein Flickenteppich« (Interview #26SJSJ18). Gäbe es in den Landwirtschaftsprogrammen größere Probleme oder drohten Konflikte zwischen Barrick Gold und den Kleinproduzent:innen zu entstehen, stelle Barrick Gold entweder weitere Gelder bereit, stampe ein neues Programm aus dem Boden oder mache Zugeständnisse, die die Leute besänftigen könnten, erklärte sie (Interview #26SJSJ18). In erster Linie ginge es darum, so resümierten sowohl der Sohn eines Kleinproduzenten als auch die Regionalleiterin, sichtbare Effekte mit ihren Programmen und Initiativen zu erreichen, die für die Menschen direkt spürbar sind und sich in Fotos abbilden lassen (Interviews #26SJSJ18, #32SJIG18).

Eine versteckte Einflussnahme durch Barrick Gold zeigt sich in diesem Zusammenhang auch darin, dass das multilaterale Abkommen klare Zuständigkeiten entlang des Implementierungsprozesses des Programms festlegt. Barrick Gold behält sich die allgemeine Betreuung und die Anschubfinanzierung des Programms vor, während die anderen Vertragspartner – Ministerien, Gemeindeverwaltung und Catering-Unternehmen – verantwortlich für weiterführende Investitionen sind. Diese Arbeitsteilung ermöglicht es Barrick Gold, die Verantwortlichkeit für etwaige Kritik an den Programmen oder verfehlter Zielerreichung teilen zu können. Eindringlich zeigt das Beispiel auch, wie Barrick Gold Einfluss auf die Verwendung staatlicher Gelder für das

Landwirtschaftsprogramm nimmt. Nach dem Vertragstext der multilateralen Abkommen soll das Bergbauministerium seinen Beitrag an dem Programm aus dem Bergbaufonds begleichen (Dokument 15). Daraus lässt sich schließen, dass Barrick Gold in die Haushaltshoheit der Provinz eingreift. Nicht zuletzt beinhaltet der Fonds die Gelder, die Barrick Gold als Strafzahlung an die Provinz in Folge der Chemieunfälle leisten musste und deren Zielbestimmung Barrick Gold nun aber über das Landwirtschaftsprogramm mitbeeinflusst.

Schließlich zeigt sich eine versteckte Einflussnahme auch im Bildungsbereich. Barrick Gold richtet die Programme so aus, dass sie für das Bergbauunternehmen eine strategische und legitimationspolitische Zielsetzung verfolgen. Über die Weiterbildungsangebote, die Barrick Gold in Iglesia anbietet, und über die Einbindung von Schüler:innen und Lehrkräften in partizipative Umweltkontrollen pflegen die Beschäftigten von Barrick Gold direkte Beziehungen zu einer relativ großen Anzahl an den Einwohner:innen Iglesias. Das Bergbauunternehmen vermag über seine Angebote Einfluss auf die Wahrnehmung der Einwohner:innen von Iglesia zu nehmen, indem diesen eine bestimmte Lesart der industriellen Goldindustrie vermittelt wird. Vor allem im Rahmen der partizipativen Umweltkontrollen und des Schwerpunktfaches Natürliche Ressourcen an der Abendschule versucht Barrick Gold einem ausgewählten Personenkreis die Bergbauaktivitäten in der Mine Veladero als kontrollierte Wirtschaftstätigkeit zu vergegenwärtigen.

7.5 Zwischenfazit

Ziel dieses Kapitels war die Analyse von Barrick Golds Einflussnahme auf Entscheidungsprozesse und die inhaltliche Ausrichtung lokaler Politik in Iglesia. Dazu habe ich verschiedene Strategien herausgearbeitet, die das Bergbauunternehmen in der Abbauregion der Mine Veladero verfolgt, um soziale Akzeptanz zu schaffen. Zudem habe ich danach gefragt, welche demokratie- und entwicklungspolitischen Auswirkungen ihr Handeln für lokale Politik hat. Im Rahmen meiner Analyse konnte ich deutlich machen, dass Barrick Gold einen sozialräumlichen Restrukturierungsprozess vornimmt, Räume lokaler Partizipation schafft und eine Reihe an materiellen und immateriellen Gütern und Leistungen im Bildungs- und Landwirtschaftssektor bereitstellt. Eine Einflussnahme auf lokale Politik durch Barrick Gold, die ich entlang dieser drei